

MÜNZWETTBEWERB

**WEIHNACHTEN – HERRNHUTER  
STERN 2022**



**Impressum**

Bundesrepublik Deutschland  
vertreten durch das  
Bundesministerium der Finanzen

**Koordination, Durchführung und Protokoll des Münzwettbewerbs:**

Bundesverwaltungsamt  
Münze Deutschland, VM II 2 - Münzwettbewerbe

Leitung: Mathias Bamberg  
Projektleitung: Regine Schmidt

© 2021

## INHALTSVERZEICHNIS

### 1. TEIL Ergebnisprotokoll

TOP 1	Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichts.....	4
TOP 2	Thema.....	5
TOP 3	Bericht der Vorprüfung.....	5
TOP 4	Informationsrundgang.....	5
TOP 5	Wertungsrundgänge (1-3).....	5
TOP 6	Festlegung der Rangfolge.....	5
TOP 7	Schriftliche Beurteilung der Preise.....	6
TOP 8	Empfehlung des Preisgerichts.....	7
TOP 9	Unterzeichnung des Protokolls.....	7
TOP 10	Öffnen der Verfasserumschläge.....	7
TOP 11	Abschluss der Preisgerichtssitzung.....	7

### 2. TEIL Anhang

	Unterschriftenlisten.....	8/9
	Einzelberichte (aus dem Vorprüfbericht).....	
Tarnzahl 2025 A+B	Friedrich Brenner, Diedorf.....	10
Tarnzahl 2026 A+B	Björn Bernt, Berlin.....	10
Tarnzahl 2027 A+B	Victor Huster, Baden-Baden.....	11
Tarnzahl 2028	Agatha Kill, Ilbesheim.....	11
Tarnzahl 2029	Andreas Kraft, Wanzleben.....	11
Tarnzahl 2030	Adelheid Fuss, Potsdam.....	12
Tarnzahl 2031	Claudius Riedmiller, Stuttgart .....	12
Tarnzahl 2032 A+B	Martin Dasék, Staré Hradiště-CZ.....	12
Tarnzahl 2033	Antje Jakob, Fürth .....	13
Tarnzahl 2034	David Grimm, Uffing am Staffelsee.....	13
Tarnzahl 2035 A+B	Elena Gerber, Berlin.....	13

**1. Teil                    Ergebnisprotokoll der Preisgerichtssitzung**

Termin:                    08. Oktober 2021

Beginn:                    09:30 Uhr

Ort der Sitzung:        BVA – DS Weißensee, DGZ Ring 12, 13086 Berlin;

**Teilnehmer:**            siehe Anwesenheitsliste und TOP 1

**TOP 1 Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichtes****Stimmberechtigte Preisrichter:**

**Dr. Bernd Ernsting**  
*Kunsthistoriker*

**Ulrike Bohm**  
*BMF*

**Anna-Lena Wolfrum**  
*Designerin*

**Tobias Wiesner**  
*BKM*

**Joachim Ochel**  
*Rat der EKD*

**Dr. Dennis Majewski**  
*BVA*

**Dr. Rainer Grund**  
*Numismatiker*

**Koordination, Durchführung und Vorprüfung:**

**Regine Schmidt**  
*BVA*

**Timo Stingl**  
*BVA*

**Elke Linne**  
*BVA*

**Gäste**

**Geraldine Ramin**  
*BMF*

**Angelika Palm**  
*BVA*

**TOP 2 Thema**

Der vielzackige leuchtende "Herrnhuter Stern" ist eine Weihnachtstradition, die aus der Herrnhuter Brüdergemeine / Ev. Brüder-Unität stammt und inzwischen in ganz Deutschland und darüber hinaus bekannt geworden ist.

Der klassische Herrnhuter Stern ist eine dreidimensionale Konstruktion aus Papier und Pappe, die aus einem 26-flächigen Grundkörper (mathematisch betrachtet ein Rhombenkuboktaeder) besteht, auf dem 18 quadratische und 8 dreieckige pyramidenförmige Zacken aufgesetzt sind. Oft besitzen Herrnhuter Sterne eine elektrische Lichtquelle, welche den Stern von innen heraus leuchten lässt.

Wir wissen nicht, wer den Herrnhuter Stern erfunden hat, aber die Entstehung dieses Brauchtums ist eng verbunden mit den Herrnhuter Schulen. Hier diente das Sternebasteln zur anschaulichen Unterweisung im Fach Geometrie und wurde zugleich als Vorbereitung für Weihnachten praktiziert.

Seit über 150 Jahren ist das Basteln solcher Sterne ein fester Brauch in der Brüdergemeine, der zuhause in den Familien und in kirchlichen Schulen gepflegt wird. Neben dem 26-zackigen Herrnhuter Stern gibt es auch Konstruktionen mit 50, 110 oder 145 Zacken, die in mühevoller Kleinarbeit zusammengesetzt werden.

Als kirchliche Tradition symbolisieren die Herrnhuter Sterne die Weihnachtsbotschaft der Geburt Christi. Im Hintergrund stehen biblische Bezugsstellen wie Matthäus 2,1-10 (der Stern, der die drei Weisen aus dem Morgenland zur Krippe nach Bethlehem führt) und Offenbarung 22,16 (Jesus Christus selbst ist der helle Morgenstern). So sind die leuchtenden Sterne ein Hoffnungszeichen, das daran erinnert, dass Gott den Menschen in der dunklen Zeit nahe ist, und der das Kommen von Jesus Christus ankündigt. Traditionell wird der Stern dann aufgehängt, wenn die Tage am kürzesten sind: vom 1. Advent über Weihnachten und Neujahr bis zum Ende der Epiphaniasszeit (6. Januar bis 2. Februar).

Durch die Missionsarbeit der Brüdergemeine ist das Sternebasteln auch in der „Moravian Church“ in Nordamerika verbreitet und Herrnhuter Sterne sind weltweit bekannt geworden.

Die industrielle Fertigung von Herrnhuter Sternen begann am Ende des 19. Jahrhunderts und wird heute durch die Herrnhuter Sterne GmbH wahrgenommen, die ein kirchlicher Betrieb der Evang. Brüder-Unität ist. Die 26- bzw. 25-zackigen "Original Herrnhuter Sterne", die nach wie vor in Handarbeit in Herrnhut hergestellt werden, unterliegen einem besonderen Markenschutz (aufgrund der Aufhängung wird manchmal die oberste Zacke weggelassen).

Die Evangelische Brüder-Unität / Herrnhuter Brüdergemeine ist eine evangelische Freikirche (K.d.ö.R.), die 1727 unter der Führung des Grafen Nikolaus Ludwig von Zinzendorf in Herrnhut entstand und inzwischen weltweit in über 40 Ländern vertreten ist. In Deutschland gibt es 16 Gemeinden mit insgesamt ca. 5200 Mitgliedern.

**TOP 3 Bericht der Vorprüfung****TOP 4 Informationsrundgang****TOP 5 Wertungsrundgänge****TOP 6 Festlegung der Rangfolge**

<b>1. Preis</b>	<b>2032B</b>	5:2
<b>2. Preis</b>	<b>2027A</b>	6:1
<b>3. Preis</b>	<b>2025B</b>	7:0

**Veröffentlichung**

Nach Vorlage des Kabinettsbeschlusses werden alle Arbeiten öffentlich im BVA ausgestellt.

**TOP 7 Schriftliche Beurteilung der Preise****1. Preis Tarnzahl 2032 B**

Der Entwurf nutzt die Möglichkeit der Tellerprägung aus, indem er das Motiv der Heiligen Familie in das Zentrum stellt und damit größtmögliche Plastizität erreicht. Eine Nähe zum Betrachter entsteht durch den Blickkontakt mit der Figur der Maria. Die Darstellung transportiert das historische Ereignis in die heutige Zeit. Die Lebendigkeit der Familienkomposition strahlt auf das gesamte Münzbild aus. Die Freude über die Geburt des Kindes wird in eine spielerische Leichtigkeit übersetzt. Den Reichtum des Heilsgeschehens findet der aufmerksame Betrachter in den verschiedenen Motiven im Randbereich. Das Firmament mit dem Stern von Bethlehem krönt die ganze Szenerie. Die Wertseite harmonisiert mit der Bildseite und zeigt ein würdiges Adlermotiv.

**2. Preis Tarnzahl 2027 A**

Das Münzthema Christi Geburt wird aus der naheliegenden Umgebung der Weihnachtsgeschichte herausgelöst und elementar ausgelegt. Im Zentrum der Bildseite liegt auf einem steinernen Tisch ein Bündel. Am linken Ende des Bündels entdeckt man die Füßchen eines Kindes. Der Tisch, an einen Altar erinnernd, steht in einem roh gemauerten Geviert. In die felsartigen Wände sind Zeichnungen von Schafstieren geritzt, die die Herde der Hirten andeuten. Das kindliche Bündel wird von den Strahlen des Sterns zu Bethlehem beleuchtet. Die Typographie entspricht dem dargestellten archaischen Geschehen. Das durchweg vielschichtig und theologisch hintergründige ikonografische Programm erschließt sich aus ästhetischer Sicht nicht unmittelbar, es erfordert eine Interpretation des Weihnachtsgeschehens. Der Adler ist würdig dargestellt und zeigt sich in einer ungewöhnlichen räumlichen Auslegung. Den plastischen Möglichkeiten folgend, Bildseite ohne Randstab und tiefenräumlich, ist die Wertseite mit Randstab wesentlich flächiger im Anspruch. Dadurch ist die Korrespondenz von Bild- und Wertseite etwas eingeschränkt, was jedoch inhaltlich mit den unterschiedlichen Ebenen von theologischen Werten auf der einen Seite und weltlichen Werten auf der anderen Seite begründbar ist.

**3. Preis Tarnzahl 2025 B**

Die von der Bundesregierung erstmalig herausgegebene Münze mit Tellerprägung zeigt als zentrales Element die Heilige Familie mit Maria, Josef und das Jesuskind. Die Szenerie stellt nicht wie üblich die Geburt Jesu im Stall mit Hirten und Tieren dar, sondern setzt zeitlich an die anschließende Flucht nach Ägypten an. Der im Hintergrund leitende Stern von Bethlehem wird stilistisch als Kreuz für die Leiden Christi dargestellt. Die drei Heiligen Könige an der Peripherie des Horizonts flankieren die Erzählung. Die für die Tellermünzen prägende Vertiefung des Münzrunds wird durch die dominante Darstellung der Heiligen Familie technisch einwandfrei herausgearbeitet. Der würdevolle Adler nimmt die Schematik der Bildseite in seiner Gestaltung auf und ist mittig im Münzrund platziert. Beide Seiten harmonisieren durch die aufeinander bezogene Gestaltung in positiver Weise.

**TOP 8 Empfehlung des Preisgerichtes****TOP 9 Unterzeichnung des Protokolls****TOP 10 Öffnen der Verfasserumschläge**

Rundgang	Tarnzahl	Verfasser
<b>1. RG</b>	----	---
<b>2. RG</b>	<b>2025 A</b>	Friedrich Brenner, Diedorf
	<b>2026 A+B</b>	Björn Bernt, Berlin
	<b>2027 B</b>	Victor Huster, Baden-Baden
	<b>2028</b>	Agatha Kill, Ilbesheim
	<b>2032 A</b>	Martin Dasék, Staré Hradiště-CZ
	<b>2033</b>	Antje Jakob, Fürth
	<b>2034</b>	David Grimm, Berlin
<b>3. RG</b>	<b>2030</b>	Adelheid Fuss, Potsdam
	<b>2031</b>	Claudius Riedmiller, Stuttgart
<b>1. Preis</b>	<b>2032 B</b>	Martin Dasék, Staré Hradiště-CZ
<b>2. Preis</b>	<b>2027 A</b>	Victor Huster, Baden-Baden
<b>3. Preis</b>	<b>2025 B</b>	Friedrich Brenner, Diedorf

**TOP 11 Abschluss der Preisgerichtssitzung**

Aufgestellt: Berlin, den 08.10.2021



Wettbewerb:

Weihnachten – Herrnhuter Stern

**Anwesenheitsliste**

**Preisgerichtssitzung am 08.10.2021**

**Preisrichter:**

**Dr. Bernd Ernsting**  
*Bildhauer Kunsthistoriker*

**Anna-Lena Wolfrum**  
*Designerin*

**Joachim Ochel**  
*Rat der EKD*

**Dr. Rainer Grund**  
*Numismatiker*

**Ulrike Böhm**  
*BMF*

**Tobias Wiesner**  
*BKM*

**Dr. Dennis Majewski**  
*BVA*

**Koordination und Vorprüfung:**

**Regine Schmidt**  
*BVA*

**Timo Stingl**  
*BVA*

**Gäste**

**Elke Linne**  
*BVA*

**Geraldine Ramin**  
*BMF*

**Angelika Palm**  
*BVA*

**Unterschrift:**

*Dr. Bernd Ernsting*

*Anna-Lena Wolfrum*

*Joachim Ochel*

*Rainer Grund*

*Ulrike Böhm*

*Tobias Wiesner*

*Dr. Dennis Majewski*

*Regine Schmidt*

*Timo Stingl*

*Elke Linne*

*Geraldine Ramin*

*Angelika Palm*

Wettbewerb

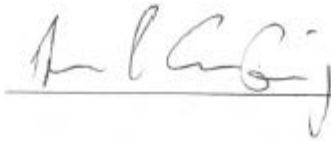
Weihnachten – Herrnhuter Stern

**Protokoll**

Preisgerichtssitzung am 08.10.2021 in Berlin

**Unterschrift**

Dr. Bernd Ernsting



Anna-Lena Wolfrum



Joachim Ochel



Dr. Rainer Grund



Tobias Wiesner



Ulrike Bohm



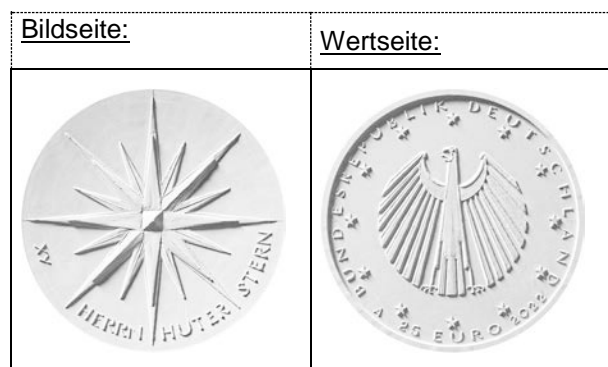
Dr. Dennis Majewski



Verfasser: Friedrich Brenner, Diedorf  
**2025 A**



Verfasser: Friedrich Brenner, Diedorf  
**2025 B**



Verfasser: Björn Bernt, Berlin  
**2026 A**



Verfasser: Björn Bernt, Berlin  
**2026 B**



Verfasser: Victor Huster, Baden-Baden

## 2027 A



Verfasser: Victor Huster, Baden-Baden

## 2027 B



Verfasserin: Agatha Kill, Ilbesheim

## 2028



Verfasser: Andreas Kraft, Wanzleben

## 2029



Verfasserin: Adelheid Fuss, Potsdam

## 2030



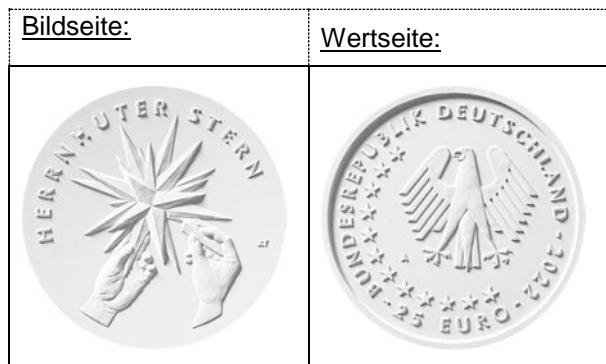
Verfasser: Claudius Riedmiller, Stuttgart

## 2031



Verfasser: Martin Dasék, Staré Hradiště-CZ

## 2032 A



Verfasser: Martin Dasék, Staré Hradiště-CZ

## 2032 B



Verfasser: Antje Jakob, Fürth

### 2033



Verfasser: David Grimm, Uffing am Staffelsee

### 2034



Verfasserin: Elena Gerber, Berlin

### 2035 A



Verfasserin: Elena Gerber, Berlin

### 2035 B

